

Gebet für den Gefangenen des Monats August 2018



Name: **Ehepaar Liang Ziliang und Li Yinxiu**

Land: **China**

In Haft: **1. Juni 2018**

Grund: **Evangelisierung**

China - Im Stadtpark observiert – Christliche Eheleute hinter Gittern

Zu „Gefangenen des Monats August“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur idea den chinesischen Gemeindeleiter Liang Ziliang und seine Frau Li Yinxiu benannt. Sie rufen dazu auf, sich für die Baptisten einzusetzen und für sie zu beten. Die Eheleute verteilten zusammen mit anderen Kirchenmitgliedern am 1. Juni in Heshan, einer Stadt in der südöstlichen Provinz Guangdong, Broschüren über den christlichen Glauben und demonstrierten zugleich gegen Abtreibung. Die Polizei observierte die Gruppe und fotografierte sie, wie die Organisation China Aid meldet. Die Polizei bestellte das Ehepaar am Abend ein, nahm es fest und brachte Liang und Li ins städtische Gefängnis. Ohne entsprechenden Befehl erfolgte später noch eine Hausdurchsuchung. Die Angehörigen wurden erst fünf Tage darauf verständig. Die Gemeinde reagierte verängstigt auf die Inhaftierung ihres Gemeindeleiters und seiner Frau.

Hintergrund

Die Haupttriebkraft der Christenverfolgung in China ist „Kommunistische Unterdrückung“, in geringerem Ausmaß treten auch „Islamische Unterdrückung“ und „Religiös motivierter Nationalismus“ in Erscheinung. Ein beträchtlicher Teil der Verfolgung betrifft die kleinen Minderheiten von Konvertiten unter den Tibetern und den muslimischen Uiguren, doch auch die Christen der Han-Mehrheit erfahren zunehmend Einschränkungen.

Da Christen die größte gesellschaftliche Kraft sind, die nicht von der Kommunistischen Partei kontrolliert wird, werden verstärkt Anstrengungen unternommen, sie unter staatliche Kontrolle zu bringen. Alle Kategorien von Christen leiden in China unter Verfolgung. Gemeinschaften ausländischer Christen, Arbeitsmigranten, Christen aus traditionellen Kirchen (einschließlich der von der Regierung kontrollierten Kirchen) und Christen aus protestantischen Freikirchen werden überwacht und in der Ausübung ihres Rechts auf Religionsfreiheit eingeschränkt. Besonders stark verfolgt werden jedoch christliche Konvertiten – eine sehr kleine Gruppe von Christen muslimischer oder tibetischer Herkunft. In ihrem Fall geht die Verfolgung von ihrer Familie, dem gesellschaftlichen Umfeld und religiösen Leitern aus.

Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte IGFM

Gebet für den Gefangenen des Monats August 2018

HERR JESUS CHRISTUS,

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

HERR, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

HERR, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

HERR, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

HERR JESUS CHRISTUS, heute beten wir für die **Eheleute Liang und Li aus China**, die wegen ihres Glaubens an Dich in Haft sind. Gib ihnen Kraft, Mut und einen langen Atem für ihren Weg. Sende ihnen Deine heiligen Engel, dass sie sie behüten und beschützen und lasse Deinen Segen über sie.

JESUS, Du hast uns die Feindesliebe gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

HERR, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen